

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



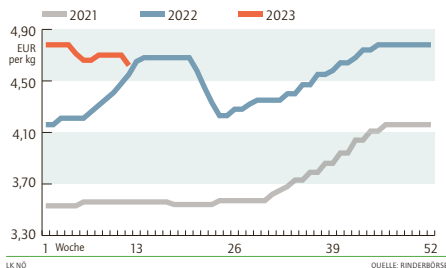
#### Geringer Bedarf an Stieren

Am EU-Rindermarkt kommt es zu einer zunehmend geteilten Entwicklung – Bei Schlachtstieren dominiert nun der verhaltene Bedarf das Geschehen – Da gegen bleibt es bei Schlachtkühen bei einem ausgeglichenen Markt – In Niederösterreich ist das Angebot an Schlachtstieren konstant, erweist sich für die Nachfrage aber als gut ausreichend – Der Bedarf an Stieren ist angesichts impulsloser Geschäfte im Lebensmittelhandel, der auslaufenden Wintertourismusaison und einem Überangebot in Deutschland nur gering – So tendieren die Preise spürbar nach unten, wengleich zu Redaktionsschluss keine einheitliche Preisvereinbarung vorlag – In der aktuellen Situation stehen Stiere in AMA-Gütesiegel-Qualität besonders unter Druck – In Deutschland hat sich mit

den rückläufigen Preisen die Abgabebereitschaft der Mäster erhöht und das Angebot übertrifft nun den Bedarf der Schlachtbetriebe – Trotz des bevorstehenden Osterfestes sind gerade Stiere höherer Qualität wenig gefragt – Die Preise haben deutschlandweit, aber besonders im Süden, stark nachgegeben – Bei Schlachtkühen bleiben Angebot und Nachfrage gut im Gleichgewicht und die Preise entsprechend stabil – Auch in Österreich bleiben Schlachtkühe gut nachgefragt und die Preise unverändert – Dagegen hat der Negativsog der Stiere auch die Preise für Schlachtkalbinnen erfasst – Diese gaben um fünf Cent nach – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte in der Woche ab 6. März für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,70 € und der Klasse R von 4,63 € pro kg plus USt.

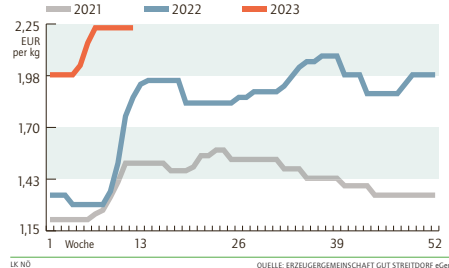
#### JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



#### SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	20.03. - 26.03.	k.E.	k.E.
Schlachtschweine Basispreis	16.03. - 22.03.	2,23 €	(2,23 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20.03. - 26.03.	3,80 €	(3,80 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 10/2023

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	773	5,06	(+ 0,01)	157	5,04	(- 0,01)
	R3	213	4,99	(- 0,02)	42	4,94	(- 0,05)
	E-P	3.024	5,03	(+ 0,01)	688	5,01	(+ 0,01)
Kühe	R3	422	4,18	(+ 0,09)	80	4,13	(+ 0,11)
	O3	124	3,83	(+ 0,12)	12	3,68	(+ 0,06)
	E-P	2.406	3,96	(+ 0,08)	389	3,93	(+ 0,11)
Kalbinnen	U3	446	5,01	(+ 0,02)	88	5,06	(+ 0,01)
	R3	360	4,91	(± 0,00)	46	4,89	(+ 0,07)
	E-P	1.382	4,88	(+ 0,02)	242	4,92	(+ 0,02)
Schweine	S	48.397	2,51	(± 0,00)	7.906	2,54	(- 0,01)
	E	18.772	2,41	(± 0,00)	3.281	2,42	(- 0,02)
	U	909	2,20	(- 0,03)	173	2,17	(± 0,00)
S-P		68.131	2,48	(± 0,00)	11.362	2,50	(- 0,01)
	Kälber <sup>1)</sup>	E-P	361	6,40	(- 0,11)	-	-

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Ausgeglichene Marktlage

Der europäische Schlachtschweinemarkt ist weiterhin von einem überschaubaren Angebot an Schlachtschweinen geprägt – Dennoch standen sich das Kaufinteresse und die Vermarktung der verfügbaren Stückzahlen vielerorts recht ausgeglichen gegenüber – Am Fleischmarkt fehlt es weiterhin an Impulsen, insbesondere der Export zeigt sich schwach – China kauft zwar wieder größere Mengen ein, greift dabei aber eher auf kostengünstigeres Fleisch aus den USA und Südamerika zurück – Die Preise entwickelten sich zuletzt uneinheitlich – Während in Spanien, Italien, Frankreich und Dänemark die Auszahlungspreise nochmals angeboten werden konnten, blieben die Notierungen in Deutschland, Belgien und den Niederlanden stabil auf dem Niveau der

Vorwochen – Gut ausgeglichen zeigte sich zuletzt auch der heimische Schlachtschweinemarkt – Bei anhaltend knapper Versorgungslage konnten die verfügbaren Angebotsmengen ohne Probleme zu unveränderten Konditionen vermarktet werden – Der Erzeugerpreis wurde daher eine weitere Woche auf gleichbleibendem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. März 2,23 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,76 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 11. Woche bei 2,42 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 20. März (12. Woche) 3,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 12/2023

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,61	bis 2,76
Kühe	Klasse R	1,68	bis 1,75
Kalbinnen	Klasse R	2,17	bis 2,42
Schweine			1,94

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochs 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 10/2023

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,23
Lämmer Kategorie II/III	1,86
Altschafe/Altwidder	0,71

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,99
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,97

#### Große Preisdifferenz

Im Großhandel bleibt der Markt von einer extremen Differenz zwischen rekordhohen Spotmarkt- und unveränderten Kon-

traktpreisen geprägt – Der Bedarf an Frisch- und Farbiern kann trotz hoher Produktion kaum gedeckt werden.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 11/2023

In Euro/100 Stück			
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00	

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 12/2023

Klasse	Stiere		Kühe		Kalbinnen	
	–	bis	–	bis	–	bis
E	–	–	3,50	bis 3,63	4,15	bis 4,62
U	–	–	3,43	bis 3,56	4,08	bis 4,55
R	–	–	3,36	bis 3,49	4,01	bis 4,48
O	–	–	3,20	bis 3,36	3,51	bis 4,01
P	–	–	2,95	bis 3,08	3,44	bis 3,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,79 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 12/2023

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Qualitätssohnen			
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,48 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 14.03.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	19 Stk.	75 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	33 Stk.	87 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	38 Stk.	95 kg	4,17 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	50 Stk.	106 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	39 Stk.	115 kg	4,41 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	45 Stk.	131 kg	4,17 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	6 Stk.	68 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	4 Stk.	86 kg	3,99 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	8 Stk.	96 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	106 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	– Stk.	– kg	– €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	129 kg	3,96 €/kg
Kreuzung	männl.	30 Stk.	105 kg	4,52 €/kg
Kreuzung	weibl.	18 Stk.	99 kg	4,82 €/kg
Gesamt		301 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	166 kg	3,42 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Kälbermarkt in Bergland am 16.03.2023 ..... siehe Rückseite

#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2023

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.			
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50	bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00	bis 1,70 €/kg

#### Absatz im LEH auf Vor-Corona-Niveau

Die aktuellen RollAMA-Ergebnisse weisen für 2022 bei Milchprodukten einen mengenmäßigen Absatzrückgang von 6,9 Prozent zum Vorjahr aus – Im Vergleich zum letzten Vor-Corona-Jahr 2019 wurden im Lebensmittelhandel inkl. Diskontmärkte aber um 1,2 Prozent mehr Milchprodukte abgesetzt – Dabei hat der Absatz von Käse (+6,4 Prozent) und Milchprodukten mit Frucht (+4,3 Prozent) am stärksten zugelegt – Der Absatz von Milchprodukten ohne Frucht tendiert kurz- sowie mittelfristig abwärts – Der Verkauf von Butter und Margarine ging im Ver-

gleich zum Vorjahr zwar zurück, blieb zu 2019 aber fast stabil und das, obwohl die Preise im selben Zeitraum um fast 24 Prozent gestiegen sind – Mehr als die Hälfte der Buttereinkäufe wurde 2022 aber in Aktionen getätigt und 12 Prozent der Konsumenten kauften Butter ausschließlich als Aktionsware – Beim Absatz in der Gastronomie war 2022 ein deutlicher Anstieg zum noch lockdown-geprägten Jahr 2021 zu verzeichnen, mit Ausnahme von Käse haben die Absatzzahlen das Vor-Corona-Niveau aber noch nicht erreicht.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro per Tonne, netto			
EEX Leipzig	KW 11/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2023	4.778,80	4.800,00	- 0,44 %
April 2023	4.787,80	4.816,40	- 0,59 %
Mai 2023	4.814,60	4.839,20	- 0,51 %
Magermilchpulver			
März 2023	2.569,60	2.603,40	- 1,30 %
April 2023	2.535,60	2.575,60	- 1,55 %
Mai 2023	2.548,40	2.584,40	- 1,39 %
Flüssigmilch			
April 2023	51,04	51,04	± 0,00 %
Mai 2023	49,57	49,57	± 0,00 %
Juni 2023	48,41	48,41	± 0,00 %

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE

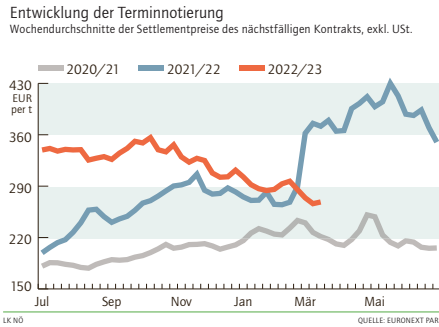


### Ausverkauf am Getreidemarkt

An den internationalen Börsen hat sich in der letzten Woche die Talfahrt der Getreidenotierungen nochmals beschleunigt – Belastend wirkte vor allem die steigende Sorge vor einer neuen Finanz- und damit verbundenen Wirtschaftskrise durch die jüngsten Bankenpleiten in den USA und der Schweiz – Dies sorgte für eine allgemein große Verkaufsstimmung an den Rohstoffbörsen und davon blieben auch die Getreidenotierungen nicht verschont – Fundamental bleiben die Getreidemarkte durch die Verlängerung des Getreide-Exportkorridors über das Schwarze Meer zwischen Russland und der Ukraine unter Druck – Dieses Abkommen dürfte vorerst zwar nur für 60 Tage gelten, eine Ausweitung um weitere 60 Tage scheint aber durchaus realistisch zu sein – Russland hat durchaus auch ein Eigeninteresse an einem funktionierenden Exportkorridor über das Schwarze

Meer – Nach wie vor sitzt Russland auf reichlichen Lagerbeständen, die bis zur neuen Ernte entsprechend abgebaut werden müssen – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um weitere 3,4 Prozent auf 258,- €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um knapp drei Prozent auf 254,75 €/t – Der intakte Abwärtstrend an den internationalen Getreidbörsen spiegelt sich auch am heimischen Kassamarkt wider – Sowohl die Verarbeiter von Brotweizen als auch die von Mais halten sich mit weiteren Zukäufen zurück – Entsprechend kamen letzte Woche kaum Notierungen für heimisches Getreide zustande – An der Wiener Produktenbörse notierte zuletzt lediglich inländischer Qualitätsweizen mit durchschnittlich 305,- €/t – Dies entspricht einem Rückgang von € 7,50 gegenüber der Vorwoche.

### WEIZENPREIS



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2023  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

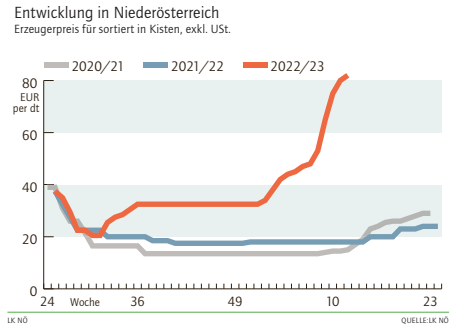
Notierung 11. Woche	€/t, netto	478
Erzeugerpreis 11. Woche	€/t, netto	438
Erzeugerpreis 10. Woche	€/t, netto	471

### Ausreichende Angebotsmengen

Der österreichische Speisekartoffelmarkt behält seine stabile Verfassung – Bei den Landwirten ist die Lieferbereitschaft nach wie vor hoch, wodurch sich die Händler gut mit Ware eindecken können – Vermarktungsdruck kommt aber nicht auf – Angesichts der stetigen Absatzmöglichkeiten und den relativ hohen qualitätsbedingten Aussortierungen schwinden die Vorräte sukzessive – Speziell bei den Beilagensorten sind die verfügbaren Mengen an freier Ware schon recht überschaubar – Bei den Salatsorten scheint hingegen noch einiges auf Lager zu liegen, sodass ein

nahtloser Übergang zur neuen Ernte sichergestellt werden kann – Die Nachfrageseite präsentiert sich unverändert zu den Vorwochen – Der Absatz im Inland als auch im Export läuft stetig auf unverändert ruhigen Niveau – Bei den Erzeugerpreisen gibt es daher keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30,- bis 32,- €/100 kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise auch darunter – Aus Oberösterreich wurden weiterhin unveränderte Preise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

### ZWIEBELPREIS



### Knappes Angebot an freier Ware

Am Zwiebelmarkt in Österreich scheint sich der Preisanstieg langsam abzuflachen – Das recht überschaubare Angebot an freier Ware wird sowohl am Inlandsmarkt als auch im Export stetig nachgefragt – Dabei haben sich die Zwiebelpreise meist auf dem Vorwocheniveau eingependelt – Vereinzelt kam es noch zu moderaten Preiserhöhungen – So wurden für Zwiebel,

geputzt und sortiert in der Kiste zuletzt je nach Größe und Qualität 80,- bis 84,- €/100 kg bezahlt – Im Export sind aber durchaus noch höhere Preise zu erzielen – Am Inlandsmarkt ist das Preisniveau dagegen generell etwas niedriger, da langfristige Geschäftsbeziehungen bzw. Lieferprogramme auf Preisänderungen entsprechend dämpfend wirken.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.03.2023  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgüter frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	305
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	–
Rapssaat	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 44	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
00 Rapsschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.03.2023  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	385 bis 395
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	425 bis 440
Mais f. Futterzwecke	lose	410 bis 435

### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 11/2023	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2023	477,80	510,90	- 6,48 %
August 2023	480,50	511,50	- 6,06 %
November 2023	484,75	514,60	- 5,80 %
<b>Weizen</b>			
Mai 2023	268,45	266,65	+ 0,68 %
September 2023	265,55	262,60	+ 1,12 %
Dezember 2023	267,45	264,80	+ 1,00 %
<b>Mais</b>			
Juni 2023	263,65	262,55	+ 0,42 %
August 2023	264,85	264,55	+ 0,11 %
November 2023	255,99	255,20	+ 0,31 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2023	29,38	29,30	+ 0,27 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30 bis 32
Vorwiegend festkochende Sorten	30 bis 32
Premiware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	80 bis 84
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 10/2023  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	180 bis 200
<b>Erzeugerpreis ab Hof</b>		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120
<b>Richtpreis</b>		
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 06/2023  
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 1,00	0,80 bis 1,00

### AGRARPREISINDEX

Der Agrarpreisindex wird von Statistik Austria erstellt  
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; \*vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugung			Iw. + fw. Erzeugung inkl. öffentl. Gelder (Agrarindex)	Iw. Betriebsmittel insg. (Gesamtausgaben)
	pflanzlich	tierisch	forstwirtschaftlich		
2015 = 100					
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2020	108,0	108,7	85,6	106,2	104,6
2021	127,5	112,8	105,1	115,2	111,9
2022*	150,4	138,2	126,7	137,9	133,7
2021 4. Qu.	122,2	116,4	110,0	116,1	116,9
2022 1. Qu.*	130,1	122,0	113,2	118,9	125,4
2. Qu.*	135,8	138,0	127,2	130,1	133,7
3. Qu.*	155,9	145,5	130,0	141,1	137,2
4. Qu.*	150,6	149,9	136,5	144,3	137,8
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2020	109,1	121,1	93,9	108,9	118,1
2021	128,8	125,7	115,3	118,1	126,3
2022*	151,9	153,9	139,0	141,3	150,9
2021 4. Qu.	123,4	129,7	120,7	119,0	132,0
2022 1. Qu.*	131,4	135,9	124,2	121,9	141,6
2. Qu.*	137,2	153,7	139,5	133,4	150,9
3. Qu.*	157,5	162,1	142,6	144,6	154,9
4. Qu.*	152,1	167,0	149,7	147,9	155,6
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2020	136,2	126,5	105,3	116,7	158,4
2021	160,8	131,3	129,3	126,6	169,4
2022*	189,6	160,9	155,9	151,5	202,5

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarpreisindex für „land- und forstwirtschaftl. Erzeugung inkl. öffentliche Gelder“ empfohlen. Der Agrarpreisindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Der Index der Gesamtausgaben zeigt die Entwicklung der Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indexwerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettingsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).

### Kälbermarkt in Bergland am 16.03.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	34 Stk.	71 kg	4,61 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	64 Stk.	86 kg	5,53 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	94 Stk.	96 kg	5,56 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	95 Stk.	105 kg	5,47 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	82 Stk.	115 kg	5,20 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	54 Stk.	130 kg	4,90 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	13 Stk.	72 kg	4,25 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	11 Stk.	85 kg	4,71 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	4 Stk.	98 kg	4,73 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	106 kg	4,71 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	4 Stk.	114 kg	4,95 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	128 kg	4,79 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	143 kg	2,80 €/kg
Kreuzung	männl.	37 Stk.	97 kg	5,15 €/kg
Kreuzung	weibl.	17 Stk.	99 kg	5,14 €/kg
Gesamt		520 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	10 Stk.	176 kg	3,63 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	197 kg	3,35 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	200 kg	4,30 €/kg
Gesamt		15 Stk.		